111MN News
1/2022

DISTRIKT-NACHRICHTEN

INHALT:

1) BEGRÜßUNG DER GOVERNORIN 2

- Hat Ihr Lions Club Interesse an einer Jumelage?
- „Keinen Picasso in den Keller“

Lions Online-Vortrag „Hochwasserschutz und Klimaschutz“

2) AUS DEN CLUBS 7

- LC Limburg-Mittellahn: Lions-Kinder beteiligen sich am Adventskalenderverkauf
- Idsteiner Lions-Freunde mit Naspa-Sonderedition der Weihnachtskugel
- LC Bad Homburg Hessenpark: Fünfstelliger Erlös nach Rekord-Weihnachtsbaumverkauf
- LC Frankfurt-Skyline: Übergabe von Wundertüten an 200 Obdachlose am Flughafen Frankfurt
- LC Rheingau: Ein Löwenwald zum Sechzigsten

3) ÄTHIOPIEN AGROFORST-AKTUELL: Spendenstand 12

4) Terminhinweis: Lions-Quest Aktiv-Tag 14

WEITERE TERMINHINWEISE und TERMINKALENDER – HTTPS://WWW.LIONS.DE/WEB/111MN/TERMINE-DES-DISTRIKTS 16

http://www.111mn.de
https://www.youtube.com/channel/UCY25d86gw62Ralycsxib7Ng
https://www.linkedin.com/company/lions-distrikt-111-mitte-nord
https://www.facebook.com/Lions111MN

Begrüßung der Governorin

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde,

im Dezember-Intro hatte ich meine Hoffnung ausgedrückt, dass wir trotz Heranrollen der Omikron-Welle unbeschwerte Weihnachten mit unseren Familien und Freunden feiern können. Das ist sicherlich auch geschehen, zumindest in meiner Familie. Doch die Einschränkungen, die uns COVID auferlegt, werden im Januar nicht nur bleiben, sondern sogar noch verschärft werden. Aktivitäten in Präsenz, die schon im Dezember reihenweise abgesagt wurden, werden wohl auch im Januar noch nicht wieder aufgenommen werden. 14 Personen hatten sich zur Teilnahme an der **englischen Distriktkonferenz** angemeldet, doch werden wir nicht fahren können, weil Großbritannien zurzeit als „Virusvariantengebiet" eingestuft ist und Rückkehrer aus Großbritannien sich in eine 14-tägige Quarantäne begeben müssen, die auch nicht vorzeitig beendet werden kann. Es ist auch fraglich, wie die Engländer diese 50+1 Jahresfeier begehen können, auf die sie sich sehr freuen, denn die Feier zu ihrer Distrikt-Gründung vor 50 Jahren musste pandemiebedingt schon einmal verschoben werden. Wollen wir hoffen, dass wir zur Jumelage-feier am 22. April 2022 in Bad Homburg zusammenkommen können.

Doch schauen wir in unsere Kalender und hoffen auf das Machbare. Online „können" wir sowieso, denn das haben wir im vergangenen Jahr gelernt!

Unsere **Umwelt**-Aktivitäten sind weiterhin hervorzuheben. Dank unseres umtriebigen Kabinettsbeauftragten für Umwelt, Hans-Ulrich Hartwig, fand am 2. Dezember 2021 ein hoch interessanter online-Vortrag über Hochwasser- und Klimaschutz von Frank Hömme statt. Der Bericht darüber findet sich in dieser Ausgabe der Distriktnachrich-ten. Und weiter geht es mit dem **online-Vortrag „Faktencheck Klimawandel"** am Donnerstag, den 24. Februar 2021 um 19:00 Uhr, den Diplom-Meteorologe Stefan Rösner vom Wetterdienst Offenbach halten wird. Die Infor-mation ist mit dem Einwahllink an alle Lions erfolgt.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: wir, die Präsidentinnen Salome Dombrink und Verena Winterle und ich, haben für den 7. März ein **„KICK-OFF" zum Weltfrauentag** geplant, zu dem die Einladung demnächst erfolgt. KICK-OFF, denn es findet im Museum der Eintracht Frankfurt statt. Als besonderes Highlight haben wir Mentaltrai-ner Edgar Itt gewinnen können, der uns „Das innere Feuer" entfachen wird. Mit einem anschließenden Gin-tasting und einer Stadion-Führung klingt der Abend aus. Der Erlös wird an SCHUL-FIT IM GALLUS gehen. Aufgrund der COVID-Bestimmungen können wir nur 55 Personen zulassen, also wer zuerst kommt ...

Der Weltpräsident Douglas Alexander hatte uns im Dezember die lang ersehnten Chevrons zuschicken lassen. Für uns Governor war das sicherlich kein Weihnachtsgeschenk, denn die vielen Chevrons mussten mit Fleißarbeit verteilt werden, aber für die geehrten Lions. In unserem Distrikt waren es 689, die für 10- bis 60-jährige Lions-Zu-gehörigkeit an die Clubpräsidenten zur Weiterverteilung geschickt wurden. Diese enorme Menge an Würdigungen zeigt einmal mehr, wie viele Lions seit Jahren dabei sind und sich für unsere Sache einsetzen.

(Weiter auf der nächsten Seite)

Begrüßung der Governorin

Ich hatte das Glück, schon drei verdiente Lions in Weilburg vorab im Oktober auszeichnen zu dürfen, deren Präsident Marschall von Bieberstein entsprechende Urkunden selbst hergestellt hatte. COVID macht erfinderisch!

(Foto: Roswitha Hahn)

So blicken wir in das vor uns liegende Jahr 2022 und wissen noch nicht, welchen Einschränkungen wir pandemiebedingt unterliegen werden, doch seien wir hoffnungsvoll, dass wir unsere Aktivitäten, unsere Clubabende, die Aufnahme neuer Mitglieder bald wieder in Präsenz vornehmen können.

Wir haben ein erfolgreiches letztes Halbjahr hinter uns gebracht. Wir haben viele Spenden gesammelt – stellvertretend erwähne ich hier nur die ganz großen (Ahrtal und RTL) – und die Gesamtsumme war gigantisch. Wir haben vielen Menschen geholfen, getreu unserem Motto „we serve“. Wir haben Vieles auf den Weg gebracht. Dafür danke ich Ihnen aufs herzlichste.

Fürs neue Jahr wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit. Bleiben Sie engagiert, treffen Sie sich mit Ihren Clubfreundinnen und -freunden, bleiben Sie optimistisch und frohgemut. Mit löwenstarker Energie werden wir auch die kommende Zeit meistern.

Ihre Distriktgovernorin
Roswitha Hahn

Hat Ihr Lions Club Interesse an einer Jumelage? Dann nehmen Sie Kontakt auf.

Seit unserer Distriktversammlung am 2. Oktober 2021, in der die Gründung einer Jumelage mit österreichischen Freunden im dortigen Distrikt 114-Ost beschlossen wurde, arbeiten wir gemeinsam an der Vorbereitung der offiziellen Unterzeichnung der Gründungsurkunde, was angesichts der Corona-Pandemie nicht einfach ist. Wir bereiten schon jetzt die Grundlagen für eine gemeinsame Arbeit zwischen den Distrikten, aber auch den Clubs, vor.

In diesen Tagen haben bereits zwei unserer Clubs Interesse an Clubjumelagen mit Clubs in Wien, Niederösterreich oder dem Burgenland geäußert. Unsere Freunde vom Distrikt 114-Ost werden sehr bald ihre Clubs bitten, ihrerseits ebenfalls Interesse zu bekunden und haben gleichzeitig gebeten, in unseren Reihen für weitere Jumelagen offen zu sein.

Deshalb geht heute unsere Bitte an Sie in 111-MN, in Ihren Clubs zu prüfen, ob Interesse an freundschaftlichen Verbindungen besteht.

Ich bin als der Beauftragte unseres Distrikts für die Jumelage mit 114-Ost immer ansprechbar und vermittele sehr gerne erste Gespräche.

Also, wenn Ihr Club eine Verbindung zu österreichischen Freunden wünscht, rufen Sie mich an oder schreiben mir eine E-Mail. Es wäre für unsere Freunde hilfreich, wenn eine kurze Beschreibung Ihres Clubs vorliegen würde.

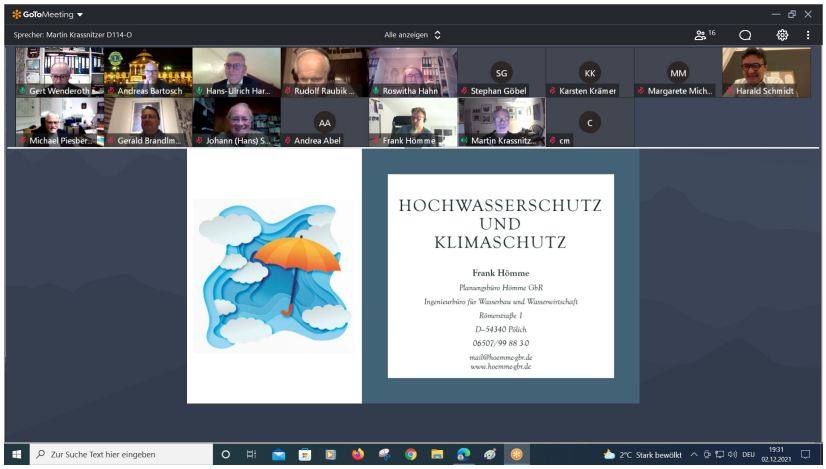
Sie erreichen mich auf Festnetz unter 05681-3731 oder mit E-Mail unter gert.wenderoth@t-online.de

Wenn Sie über den Distrikt 114-Ost mehr lesen wollen, schauen Sie doch mal in unsere Distrikt-Homepage unter www.111mn.de auf die Seite EUROPA UND JUMELAGEN und dort auf die Unterseite Österreich.

Vielen Dank für Ihr Interesse,

Ihr Gert Wenderoth, KIR

„Keinen Picasso in den Keller“
Lions Online-Vortrag „Hochwasserschutz und Klimaschutz“ von Frank Hömme am 02. Dezember 2021



„Hochwasserschutz und Klimaschutz“ war Thema des Online-Vortrages des Lions Distrikts 111-MN. Nach den Hochwasserkatastrophen im Ahr- und Erfttal war das Thema hochaktuell. Kabinett-Umweltbeauftragter Hans-Ulrich Hartwig vom Lions Club Hochheim-Flörsheim hatte eingeladen und ca. 20 Lions nahmen teil. Freundinnen und Freunde aus dem Distrikt 111-MN, aus Norddeutschland und aus Bayern sowie der Vorsitzende des Arbeitskreises Nachhaltigkeit, Michael Piesbergen, und der Umweltbeauftragte des Governorrates, Hans Schreiner, waren dabei. Roswitha Hahn, Distrikt-Governorin, begrüßte zudem eingangs Gäste aus der Partnerregion Ost-Österreich, wie den Governor Rudolf Raubik, den 2. Vize-Governor Harald Schmidt, Kabinettsekretär Martin Krassnitzer und vom LC Mödling Past-Präsident Gerald Brandlmayer.

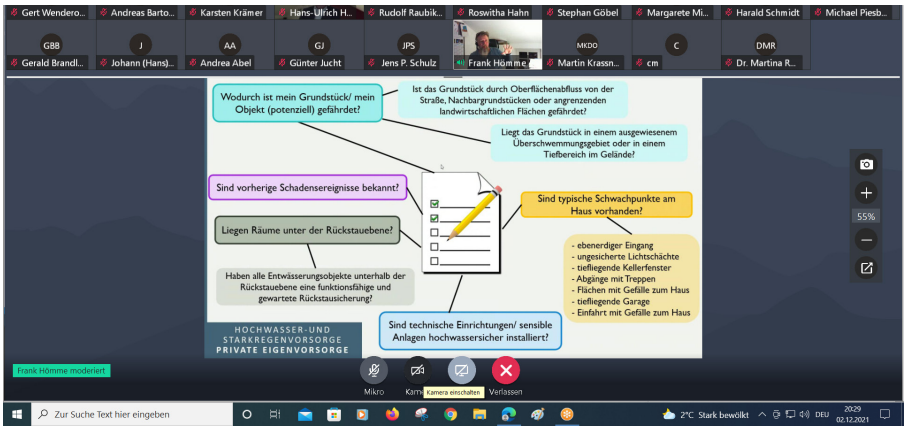
Der renommierte Wasserbauexperte Frank Hömme, Inhaber des Büros Hömme GbR aus Pölich bei Trier, hielt den Online-Vortrag. Er stellte mögliche infrastrukturelle Schutzmaßnahmen im öffentlichen Bereich bei Bund, Ländern und Kommunen dar und gab Hinweise zur Abwehr gegen Hochwasser und Starkregen im privaten Bereich.

Kommunikation und die Einbindung der Beteiligten sind zwingende Voraussetzung für erfolgreiches Handeln im öffentlichen Bereich. Bei Schutzkonzepten in Kommunen müssen alle Informationsquellen – auch Erzählungen aus vergangenen Hochwassern - genutzt werden, um zu wissen, wo Ströme entstehen und damit realistische Kartierungen der Fließwege zu erhalten. Anwohner an Flüssen und Bächen sind traditionell den Umgang mit Überschwemmungen gewohnt. Bisher wurde jedoch die Infrastruktur für ein 50- jähriges Hochwasser ausgebaut. Die durch Starkregen verursachten Flutwellen erreichen dagegen eine Höhe, die sonst nur bei einem 1000-jährigen Hochwasser erwartet wird. Diese neuen hohen und schnellen Sturzfluten sprengen den Rahmen der vorhandenen Planungsrichtwerte – weil durch Starkregen weit mehr Wassermassen auftauchen, als früher angenommen wurde.

Deshalb werden aktuell Starkregen-Risikopläne erstellt. Die Risiken werden in den Bereichen Entstehungsgebiete, Durchflussgebiete und schützende Ortslagen untersucht: Ein technischer Schutz vor Starkregen, z.B. durch Regenrückhaltebecken, ist wegen Unmittelbarkeit und der Regenmenge des Ereignisses ausgeschlossen – es muss das Versagen der Rückhaltevorrichtungen eingeplant und es müssen geregelte Notabflusswege geschaffen werden. Dies können Straßen sein, die ein geeignetes Profil (z.B. negatives Dachprofil und mit einer Rinne in der Straßenmitte) zur schnellen Wasserableitung in freie Feldlagen besitzen. Geeignete Flächen als Abfluss- und Versickerungsareale wären als neue Anforderungen im Rahmen der Landes- und Gemeindeplanung auszuweisen. Starkregen tritt so schnell auf, dass eine nachträgliche Schutzaktion scheitert – der Schutz muss bereits vorhanden sein.

(Weiter auf der nächsten Seite)

„Keinen Picasso in den Keller“
Lions Online-Vortrag „Hochwasserschutz und Klimaschutz“ von Frank Hömme am 02. Dezember 2021



Frank Hömme schilderte, wie man sich als Privatmann auf seinem Grundstück schützen kann. Jeder muss sich über die Risiken auf seinem Grundstück vorab informieren. Wie man sein Grundstück durch private Eigenvorsorge schützen kann, stellte Hömme in einer Checkliste dar. Energie- und Heizungsräume – ebenso Wertgegenstände wären aus der Risikozone in obere hochwasserfreie Ebenen zu verlegen – „keinen Picasso in den Keller“. Notfall-APPs wie NINA oder die Wetterwarnung des Deutschen Wetterdienstes geben Handynachrichten. Auf Grundstücken sind alle Gegenstände gegen Auftrieb zu sichern, freistehende Tanks sind mit der Bodenplatte zu verschrauben. Wegschwimmende Gastanks können explodieren oder sich an Brücken verkeilen. Zur Vermeidung von Kurzschlüssen muss bei Hochwasser zuerst der Strom im Haus abgeschaltet werden.

Herr Hömme nannte zwei wesentliche Schutzmaßnahmen für das Eigenheim:
Wegleiten des Wassers von Gebäuden, von Kellerfenstern, Eingangstüren etc., Ausbilden der Wasserfließwege auf dem Grundstück sowie Überdachungen von Kellerabgängen und Lichtschächten.

Abdichten von Gebäuden mit wasserdichten Fenstern, Türen und abgeschotteten Leitungen sowie Sandsäcken. Sandsäcke sind ein einfaches Mittel der Abdichtung, aber schwer zu schleppen – es gibt neue leichte flache Säcke, die erst bei Kontakt mit Wasser aufquellen und danach wieder flach austrocken. Rückstausicherungen müssen korrekt sein, Ventile müssen an der richtigen Seite stehen.

Nach dem Hochwasser wäre erst bei gesunkenem Pegel Wasser im Keller abzupumpen – um das Aufschwimmen des Gebäudes und Wandbeschädigungen durch einseitigen Wasserdruck zu vermeiden.

Der Leitfaden „Starkregen auf Grundstücken“ sowie der Ratgeber vom Bundesamt für Katastrophenschutz und weiterführende Links sind zu finden unter: http://hochwasserschutz-konzept.de/liste/media/

Es wurden zu vielen Bereichen Fragen gestellt und Anmerkungen gemacht. „Jeder muss die Lage ernst nehmen und Vorsorge treffen. Oft werden Katastrophen schnell verdrängt, es wird versäumt, die notwendigen Konsequenzen zu ziehen“, sagte Hömme als Fazit seines Vortrages. Ganz wichtig wäre es, den Versicherungsschutz an die Starkregenrisiken anzupassen. Hartwig würdigte abschließend Frank Hömme für die ausgezeichnete Präsentation und dankte allen Teilnehmern für ihr Interesse und ihre konstruktiven Fragen und Anmerkungen. „Hochwasserschutz und Klimaschutz“ war eine gelungene Veranstaltung, die aufzeigte, wie man sich gegen Hochwasser und Starkregen schützen kann.

LC Limburg-Mittellahn:
Lions-Kinder beteiligen sich am Adventskalenderverkauf

Beim Verkauf der 13. Auflage des Adventskalenders des LC Limburg-Mittellahn beteiligten sich auch Kinder und Enkelkinder der Lions-Freunde.

Nachdem trotz der Pandemie 2020 die Kalender sehr schnell ausverkauft waren, wurde die Auflage für 2021 nochmals um 1.500 auf 14.500 Kalender erhöht. Der Künstler Wolfgang Kissel aus Beselich-Heckholzhausen hatte erneut vier schöne Ansichten aus dem Landkreis Limburg-Weilburg für den Adventskalender gestaltet. Den Käufern der Kalender, welche an 60 Verkaufsstellen im gesamten Landkreis verkauft werden, winken 600 Preise im Wert von 30.000 €.

Bei der Vorstellung des Kalenders hintere Reihe v.l. Künstler Wolfgang Kissel, Vors. des Fördervereins Werner Maas, Präsident Frank Bauer, Leiter AK Kalender Ludwig Zeus, sowie vordere Reihe v.l. Moritz Preuß, Eric Rompel, Klara Gänzle und Paula Bauer

Aus dem für dieses Jahr prognostizierten Überschuss von ca. 42.000 € geht ein Euro je Kalender in die Flutopferhilfe, ein Euro je Kalender wird für einen Schulbau in Tansania verwendet und der Rest fließt in lokale Projekte. Damit erhöht sich der Reinerlös der dreizehn Auflagen auf über 500.000 €.

Erstmals gibt es in diesem Jahr ein eigenes Kinderprojekt für die Adventskalenderaktion. 15 Kinder und Enkelkinder der Lions-Freunde haben an einem Verkaufstag auf dem Neumarkt in Limburg 798 Kalender verkauft. Der Reinerlös von ca. 3 Euro je Kalender wird vom Club verdoppelt, so dass für die zwei Kinderprojekte die stolze Summe von 4.788 Euro zur Verfügung steht. Eines der Projekte wird sich über zwei Jahre Laufzeit erstrecken, in den Jahren 2022 und 2023 werden insgesamt 1.000 Eichen durch die Kinder gekauft und gepflanzt. Weiteres Geld aus dem Kinder-Kalenderverkauf geht an ein schwer erkranktes Kind in Limburg, das eine seltene Nervenerkrankung hat.

Idsteiner Lions-Freunde mit Naspa-Sonderedition der Weihnachtskugel

Auch in diesem Jahr unterstützt die Naspa wieder die Kugelaktion des Idsteiner Lions Clubs. „Wir freuen uns über die enge Verbundenheit mit unserem Club.“, so der für die Pressearbeit des Clubs zuständige Frank Weber. „Die normale Jahreskugel 2021 hat als Motiv den Stockheimer Hof. Die Naspa-Edition hat als Motiv das Gebäude der Sparkasse.“, so Weber weiter.

Foto: Lions Club Idstein von links: Martin Stolper (Naspa), Frank Weber (Lions Club Idstein) und Martin Zimmermann (Naspa)

„Wir fanden die Idee klasse, unsere Verbundenheit zu Idstein mit diesem besonderen Motiv darzustellen.“, ergänzte der Leiter Finanzen Center, Martin Zimmermann. Mit diesen eigenen 150 handbemalten Kugeln habe man ein schönes Präsent mit lokalem Bezug. „Mit der Unterstützung möchten wir die hervorragende Arbeit des Lions Club Idstein würdigen und zudem in diesen besonderen Corona Zeiten ein Zeichen für unsere Heimatstadt Idstein setzen“, so Zimmermann abschließend.

Da die Hauptverkaufsquelle der Idsteiner Lions Freunde für die normale Jahreskugel mit dem Weihnachtsmarkt wieder ausfallen würde, habe man sich entschlossen, wie im Jahr 2020 mit einigen lokalen Einzelhändlern zu kooperieren. So kann die Kugel mit dem Stockheimer Hof ergänzend zu Augenoptik Kloppenburg und der Flora-Apotheke in Wörsdorf, auch bei den folgenden Idsteiner Geschäften erworben werden: Apotheke im Medimed, Schuhhaus Monika Flinner, Café Ungrad, dem Weltladen, im Felsenkeller sowie dem Weihnachtsbaumverkauf an der Hohen Straße. „Der Reinerlös wird natürlich wieder einem guten Zweck zugeführt, so Weber abschließend.

LC Bad Homburg Hessenpark: Fünfstelliger Erlös nach Rekord-Weihnachtsbaumverkauf

Tiefe Zufriedenheit herrschte unter den Mitgliedern des Lions Clubs Bad Homburg Hessenpark nach dem Abbau bei einer Abschlussrunde Glühwein. Mit etwa 240 verkauften Weihnachtsbäumen hatten sie bei ihrer Aktion mit kleinem weihnachtlichem Markt vor dem Saalburg-Restaurant ein Rekordergebnis bei der 14. Auflage dieses Events erzielt – allen Widrigkeiten wie den Corona-Beschränkungen und dem nasskalten Wetter am dritten Adventssonntag zum Trotz. Außerdem wurden die Lose der Tombola mit 250 zum Teil äußerst hochwertigen Preise komplett verkauft.

„Uns ist es sehr wichtig, dass wir gerade in dieser schwierigen Zeit diese beiden Organisationen unterstützen können, die sich um Familien und besonders Kinder in sehr schwierigen Situationen kümmern“, sagte Lions-Präsidentin Verena Winterle. Denn der Reinerlös von voraussichtlich knapp über 10.000 Euro wird den Frühen Hilfen Oberursel und dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst (AKHD) Bad Homburg zugutekommen. Die Oberurseler unterstützen Familien mit Kindern bis zu drei Jahren in Notsituationen. Die in Bad Homburg im letzten Jahr eröffnete AKHD-Zweigstelle organisiert die Unterstützung in den letzten Lebensmonaten von tödlich erkrankten Kindern und natürlich auch in der Begleitung ihrer Familien in der Kurstadt und darüber hinaus mit ehrenamtlichen Helfern.

Beide Organisationen präsentierten sich auch auf dem kleines Weihnachtsmarkt und fanden reichlich Beachtung. So verkaufte der AKHD selbstgebackene Plätzchen, in der auf dem Stand aufgestellten Spendenbox befanden sich am Abend fast 500 Euro.

Bad Homburgs Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Lions-Präsidentin Verena Winterle begrüßten die Gäste des Weihnachtsbaumevents.

Viel Lebensfreude und beste Stimmung herrschte trotz neblig-kühlen Wetters auf dem kleinen Weihnachtsmarkt.

Bad Homburgs Oberbürgermeister Alexander Hetjes begrüßte die Gäste, Lions und den gerade aktiven Gonzenheimer Gesangsverein mit einer kurzen Ansprache und gab seiner Freude Ausdruck, dass die Lions sich für eine so wichtige caritative Sache einsetzen. „Außerdem hoffe ich, dass ich meine Schirmherrschaft nicht im wörtlichen Sinn ausüben muss“, so der OB am Mittag. Doch es blieb trocken, so dass der Zustrom an Besuchern bis in den frühen Nachmittag konstant anhielt. Bis dahin hatte auch der Nikolaus die Jüngsten beglückt, sehr diszipliniert hatten die Besucher zudem den ganzen Tag über die notwendigen Corona-3G-Kontrollen über sich ergehen lassen.

Eine Besucherin, die bei der Tombola besonders Glück gehabt hatte, meinte freudig: „Jetzt habe ich meine Weihnachtsgeschenke zusammen.“ Eine andere Familie schickte im Nachgang ein Bild mit ihrem Jüngsten neben dem schon aufgestellten Weihnachtsbaum, weil sich der Junge so über den Baum gefreut hatte. Wie zuvor vermutet ließ das Weihnachtsbaumevent der Lions Bad Homburg Hessenpark also nur Gewinner zurück.

LC Frankfurt-Skyline: Übergabe von Wundertüten an 200 Obdachlose am Flughafen Frankfurt

Ein Leben im Flughafengebäude ist nicht einfach. Es gibt keine Notunterkünfte, Tafeln oder Tageseinrichtungen. Dennoch verbringen dort viele obdachlose Menschen Tag und Nacht, manche bereits seit Jahren. Unter Coronabedingungen ist das Leben in den Terminals des Frankfurter Flughafens noch schwerer geworden.

Um diesen Menschen zu Weihnachten eine Freude zu machen, hatte der Airport Club Frankfurt mit der Weihnachtsaktion ‚Wundertüte' seine Mitglieder und Gäste aufgerufen, allerlei Nützliches für den täglichen Bedarf für Obdachlose am Flughafen zu spenden. Der LC Frankfurt-Skyline war mit einer Spende von € 1.000 dabei.

Eva Zmuda, Director of Sales & Business Development: „Wir sind überwältigt von der Spendenbereitschaft und der Vielzahl an nützlichen Artikeln, die uns für die Obdachlosen erreicht haben. So haben wir neben Weihnachtsgebäck und Müsliriegeln diverse Drogerieartikel, Socken, und Unterwäsche erhalten. Aber auch eine handgeschriebene Weihnachtskarte konnten wir jedem Obdachlosen in seine Wundertüte packen."

Am 17. Dezember 2021 wurden die Spendentüten und Geldspenden an die beiden Streetworkerinnen des Diakonischen Werkes am Flughafen überreicht.

Eike Knall/LC Frankfurt-Skyline

Foto: Stephen Maka

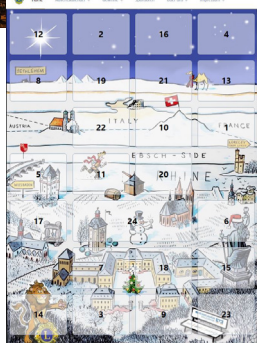
LC Rheingau: Ein Löwenwald zum Sechzigsten

60 Jahre Lions Club Rheingau, das ist natürlich ein Grund zum Feiern. Und das haben die Clubmitglieder mit ihren Familien Anfang Oktober auch getan, allerdings nicht mit großem Aufwand und Formalitäten, sondern zünftig im Wald und einer Aktion für eben diesen heimischen Wald in der Geisenheimer Gemarkung. Für jedes Jahr einen Baum stiftete der Club anlässlich seines runden Geburtstags, um somit die Wunden, die der Orkan Erik am 1. August 2017 gerissen hat, etwas zu heilen. Und weil 60 Bäume natürlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein sind, appellierte der Vorstand des Clubs rund um den derzeitigen Präsidenten Ralf Heim aus Geisenheim an alle Mitglieder, doch Pate für weitere Bäume zu werden.

60-Jahr-Feier - Das Bild zeigt von links nach rechts: Landrat Frank Kilian, Geisenheims Bürgermeister Christian Aßmann, Lions-Präsident Ralf Heim (mit dem das Flurstück markierenden Hinweisschild) und Forstamtsleiter Jan Stetter.

Ob es am Jubiläumssekt lag, weiß man nicht. Auf jeden Fall kamen in der Summe über 1.000 weitere Bäume zusammen, mit denen nun sichtbar Lücken geschlossen werden können. Und damit nicht genug: Für jeden gestifteten Baum trägt die Stiftung „Nachhaltiger Rheingau“ 30% der Aufforstung bei, d.h. aus den 1.000 Bäumen werden schlussendlich fast 1.500!

Ein wenig forstlich-feierlich wurde es dann aber doch noch. Denn in ihren Grußworten dankten der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises Frank Kilian und der Geisenheimer Bürgermeister Christian Aßmann für die vielen Aktionen des Clubs in den zurückliegenden Jahren, wie z.B. die Weinwirtschaft, die Sommernachtsspitzen oder die Weihnachtskartenaktion zum Wohle der Region und der dort tätigen sozialen Einrichtungen.



Bevor man sich in der aufkommenden abendlichen Kühle zu einer deftigen Kartoffelsuppe wieder in die provisorische Freiluftrestauration zurückzog, gab der Forstamtsleiter Jan Stetter noch einige Informationen zur Forstwirtschaft in der Region und vor allem zu den geplanten Anpflanzungen.

Es war eine außergewöhnliche und rundherum schöne Geburtstagsfeier, die sich der Lions Club Rheingau zu seinem Sechzigsten gegönnt hat. Und sie hat seine Mitglieder zu einem „Weiter so!“ bestärkt, was diese mit ihren neuen Aktivitäten auch unter Beweis stellen.

So fand an den Wochenenden 28. bis 31. Oktober und 4. bis 7. November 2021 die Wiederauflage der beliebten Weinwirtschaft statt, die im Jahr 2020 Corona bedingt ausfallen musste. In diesem Jahr konnte sie unter strenger Beachtung der 2G-Regel im weitläufigen Studio der Fa. Pervect Vision des derzeitigen Präsidenten Ralf Heim in Geisenheim öffnen und zog wieder viele Besucherinnen und Besucher an. Aber ansonsten blieb alles wie gewohnt: „Der Löwe schenkt aus - den Löwenanteil spenden!“ hieß es wieder, wenn eine breite Palette großzügig gespendeter Rheingauer Weine in den Ausschank kommen. Dazu gab es wieder leckere Speisen, zubereitet von den Clubmitgliedern und ihren Familien.

Der Erlös der Weinwirtschaft 2021 ging an den Eltviller Tisch e. V. und weitere soziale Projekte im Rheingau und der Welt. Und mit einem Adventskalender gab es erstmalig eine neue Aktion zu Gunsten des Ökumenischen Hospiz-Dienstes Rheingau e.V. und des Netzwerks Leseförderung Rheingau-Taunus e.V.. Der Rheingauer Adventskalender 2021 stand unter dem Motto „Kultur.Genuss.Erlebnis“ und war eine auf 2.500 Lose limitierte Lotterie des Lions Clubs Förderverein Rheingau e.V. Mindestens fünf attraktive Preise steckten hinter jedem der 24 Türchen. Allein durch Mund-zu-Mund-Propaganda waren die Kalender innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Damit hat der Lions Club Rheingau offensichtlich einen Volltreffer gelandet und wird bei der Ausgabe 2022 die Auflage auf jeden Fall erhöhen.

www.lions-club-rheingau.de

Äthiopien Agroforst-Aktuell
Stand 22.12.2021
Statusbericht Lions Projekt Agroforst Äthiopien

Äthiopische Kaffeerösterei unterstützt Lions Agroforst Aktionstag in Kriftel
Interview mit Firmeninhaber Marcos Gebreselassie

Auf dem Lions Agroforst Aktionstag am 5. September 2021 in Kriftel unterstützte uns die 2011 gegründete Gießener Kaffeerösterei „Kaffee Pura GmbH“. Die Firma bot Kaffee aus Äthiopien an und Inhaber Markos Gebreselassie stellte seine Produkte vor. Die Geschäftsidee der Firma ist es, eine Brücke zwischen Äthiopien und Deutschland aufzubauen. LF Walter Engelmann, Afrika Experte aus dem Lions Club Hofheim am Taunus, spricht im nachstehenden Interview mit Markos Gebreselassie.

Markos Gebreselassi auf dem Lions Agroforst Aktionstag

Herr Gebreselassie, Äthiopien gilt als die Wiege des Kaffees. Können Sie uns dies bitte erklären?
Das liegt sicherlich an der Geschichte des Kaffees. Der Legende nach beobachteten zwei Ziegenhirten, dass ihre Herde sich die ganze Nacht auffällig lebhaft verhielt, nachdem sie rote Beeren eines bestimmten Strauches gegessen hatten. Daraufhin sammelten die Hirten einige dieser Beeren auf und brachten sie in ein nahegelegenes Kloster. Die Mönche des Klosters versuchten auf unterschiedlichste Weise den Beeren ihr muntermachendes Geheimnis zu entlocken. Nach einigen Versuchen kamen sie auf die Idee, die Früchte zu trocknen und ihre Samen (Kaffeebohnen) über dem Feuer zu rösten. Sofort entwickelte sich ein wohlriechender Duft. Die Mönche nahmen die gerösteten Bohnen und zerstießen diese und gossen heißes Wasser darüber. So begann der Siegeszug der braunen Bohne. Der Name Kaffee wird zurückgeführt auf die Region „Kaffa“, in der die beiden Hirten den Kaffee entdeckten. Andere Quellen besagen, der Hirte habe die im rohen Zustand ungenießbaren Früchte angewidert ins Feuer gespuckt, woraufhin Düfte freigesetzt wurden, so entstand die Idee des Röstens. Mehr als 15 Millionen Menschen in Äthiopien, das entspricht ca. einem Sechstel der Gesamtbevölkerung, bestreiten ihren Lebensunterhalt innerhalb des Kaffeesektors. Der faire Handel mit Kaffee ist zentral für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Was ist das Besondere an Kaffee aus Äthiopien und an der Art der Zubereitung?
Das besondere an äthiopischem Kaffee ist die geschmackliche Vielfalt. Äthiopien hat neun verschiedene Anbaugebiete. Jeder Kaffee aus den verschiedenen Anbaugebieten hat seine eigne Besonderheit und seinen eigenen Charakter. Besondere Zubereitungsmethode in Äthiopien ist die Kaffeezeremonie. (https://www.kaffeepura.de/kaffeezeremonie-aus-aethiopien)

Wie viele Jahre dauert es von der Pflanzung eines Kaffeestrauchs bis zur ersten Ernte?
Wie viele Kaffee-Sorten gibt es in Äthiopien?
Ca. 3 Jahre dauert es von der Pflanzung bis zur Ernte. In Äthiopien wächst nur die Sorte Kaffee Arabica (es gibt zwei bekannte Kaffee Sorten weltweit: Arabica und Robusta).

(Weiter auf der nächsten Seite)

Äthiopien Agroforst-Aktuell

Wie viel Kaffee wird in Äthiopien pro Jahr produziert?
Äthiopien ist der größte Kaffeeproduzent in Afrika und produziert jährlich etwa 384.000 Tonnen Kaffee.

Wie viele Monate dauert es, bis der Kaffee von der Ernte in Ihrer Rösterei in Gießen ankommt?
Es dauert ca. 3 Monate. Wir machen die Kontrakte mit den Bauern immer drei Monate vorher.

Wer sind Ihre Lieferanten in Äthiopien und wie häufig besuchen Sie diese?
Wir arbeiten mit verschiedenen Kooperativen zusammen. Zu den wichtigsten gehören: Oromia Coffee Farmers Cooperative Union, Sidam Coffee Farmers Cooperative, Yirgacheffe Coffee Farmers Cooperative Union und Bench Maji Coffee Union. Ich bin 3 bis 4 mal in Äthiopien – momentan wegen Covid-19 leider sehr reduziert.

Herr Gebreselassie, danke für unser Gespräch und danke für Ihre Unterstützung auf dem Agroforst Aktionstag.

Agroforst – Spendenziel von 100.000 EUR im November 2021 erreicht – Spende des Lions Club Oldenburg-Lappan sichert den Sprung über die Zielmarke

Mit einer bereits zweiten Spende des Lions Clubs Oldenburg Lappan in Höhe von 3.000 EUR konnte das seit 2020 angesteuerte Lions Spendenziel bei Agroforst Äthiopien von 100.000 EUR erreicht und überschritten werden. Die großzügige Spende des Lions Clubs Oldenburg-Lappan sicherte den Sprung über die Lions-Spendenmarke. Herzlichen Dank an alle Unterstützer, Freundinnen und Freunde, die engagiert und tatkräftigt mitgewirkt haben, das Spendenziel zu erreichen!

Spendenstand Agroforst
Zum 22.12.2021 betrug der Spendenstand 101.772 EUR. EUR. Damit wurde unser Spendenziel von 100.000 EUR um 1.772 EUR überschritten. Danke für die Spenden!

Aufgestellt:
Hans-Ulrich Hartwig

Terminhinweis:
Online Workshop „Lions-Quest Aktiv Tag“ am 5. Februar 2022, 09:30 bis 14:00 Uhr

Liebe Lions,

denken Sie an eine Auseinandersetzung in einer Schulklasse. Um diesen Konflikt untereinander zu lösen, benötigen die Kinder Empathie, also die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen und sich vorzustellen, was in dem anderen vorgeht und was ihn aufgeregt hat. Benötigt wird weiterhin Kommunikationskompetenz, um zu vermitteln, was einem wichtig ist. Notwendig sind weiterhin die Fähigkeiten, Probleme lösen zu können sowie Stressbewältigung, um herunterzufahren, und Gefühlsbewältigung, um den Konflikt zu besprechen. All dies wird bei Lions-Quest geschult.

Seit über 25 Jahren fördern wir mit Lions-Quest, dem führenden schulischen Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm in Deutschland, junge Menschen im Alter von zehn bis 21 Jahren. Lions-Quest stärkt die sozialen und persönlichen Schlüsselkompetenzen und wirkt selbst- und fremdschädigenden Verhaltensweisen bei Kindern und Jugendlichen entgegen.

Im Hinblick auf diese Benefits für unsere Organisation wollen wir möglichst viele Lions mit unserer Langzeitactivity Lions-Quest vertraut machen. Nach Abstimmung mit unserer Distrikt-Governorin Roswitha Hahn werden wir auch in diesem Lions-Jahr einen Workshop (Online) anbieten, mit dem Titel:

Lions-Quest Aktiv-Tag zu den drei Programmen
Lions-Quest „Erwachsen werden“
Lions-Quest „Erwachsen handeln“
Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“

Dieser findet statt am 5. Februar 2022 von 9.30 bis 14.00 Uhr, wozu Sie herzlich eingeladen sind. Der ursprünglich für den 9. Oktober 2021 geplante Workshop musste leider krankheitsbedingt ausfallen.

Eine erfahrene Lions-Quest Trainerin wird Sie nicht nur grundsätzlich über Lions-Quest informieren. Sie werden auch erfahren, was mit der „Lions-Quest-Haltung“ gemeint ist und haben die Gelegenheit, unmittelbare Erfahrungen mit unserem Programm zu machen und Übungen auszuprobieren.

Ich freue mich, Sie an diesem Tag begrüßen zu können und bitte um Ihre Anmeldung bei mir (E-Mail: michael.stritter@t-online.de) bis zum 28. Januar 2022. Sie erhalten sodann den Link, mit dem Sie sich zu unserem Online-Meeting einwählen können.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

M. Stritter

Hier noch zwei Videotipps zur Einstimmung auf die Veranstaltung.
https://youtu.be/B1zpflmha0k
https://youtu.be/gaUR_5HJuOw

Tagesordnung:
Online Workshop „Lions-Quest Aktiv Tag“ am 5. Februar 2022, 09:30 bis 14:00 Uhr

Beginn: 9.30 **Ende: 14.00 Uhr**

09.30 – 09.50	Begrüßung und Vorstellung	Michael Stritter, PDG Dist. MN
09.50 – 10.00	Fragen und Wünsche (via Oncoo)	Nikola Poitzmann, Trainerin
10.00 – 10.20	virtuelle Morgenrunde mit Bildern	Nikola Poitzmann, Trainerin
10.20 – 11.00	Gruppenarbeit „Sterne leuchten“ Input Gruppenarbeit	
11.00 – 11.15	Kennenlernen mit Notizzetteln Erläuterung Risikoniveau	
11.15 – 11.30	Input und Risikostudien über Jugendliche	
11.30 – 11.50	Kaffeepause	
11.50 – 12.00	Energizer	
12.00 – 12.30	Kurzpräsentation zu LQ „Erwachsen werden“, LQ „Erwachsen handeln“ und LQ „Zukunft in Vielfalt“	
12.30 – 12.50	Übung „Dilemma-Situation“ Input Demokratielernen	
12.50 – 13.20	Übung „Das Identitätsmolekül“ Input „Gemeinsam sind wir vielfältig“	
13.20 – 13.45	Ideen-Börse: 1. Wie können wir LQ in die Schulen bringen? 2. Wie können wir LQ Lions-intern und -extern bekannt machen / vermarkten bzw. wie können wir externe Sponsoren finden?	
13.45 – 14.00	Ausblick, Feedback, Diskussion Abschied	

Michael Stritter, PDG Dist. MN

Schönes Wochenende!

Terminkalender:
https://www.lions.de/web/111mn/termine-des-distrikts

DATUM	LC, DISTRIKT	VERANSTALTUNGSORT	KONTAKT
22.1.2022	Aktiv Mitglieder ansprechen und gewinnen	Sporthotel Grünberg	Anmeldung über Website 111 MN
22.1.2022	Internet-Seminar für Webmaster	Sporthotel Grünberg	Anmeldung über Website 111 MN
22.1.2022	Online-Schulung für Powerpoint-Präsentationen	Online-Meeting	Anmeldung über Website 111 MN
4.-6.2.2022	englische Distriktversammlung 105 SE		Anmeldung bei Stefan Wagner
12.2.2022	Seminar für Neue Lions	Sporthotel Grünberg	Anmeldung über Website 111 MN
19.2.2022	3. Kabinettssitzung	Dietzenbach	Anmeldung über Website 111 MN
5.3.2022	Zukunftskonferenz "Wie geht es bei den Lions weiter?"	Sporthotel Grünberg	Anmeldung über Website 111 MN
7.3.2022	Aktion zum Weltfrauentag	Eintracht Museum	Anmeldung über Eventbrite
12.3.2022	Schulung und Zertifizierung von ZBL	Sporthotel Grünberg	Anmeldung über Website 111 MN
11.-13.3.2022	Jumelagegründung mit 114-Ost	Wien und Neusiedlersee	
22.4.2022	Jumelagefeier mit 105 SE und 103 IDF	Rhein und Bad Homburg	Anmeldung über Ausschreibung
23.4.2022	2. Distriktversammlung	Bad Homburg	Anmeldung über Website 111 MN

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.1.2022

Anmerkung der Redaktion:
Wenn von Veranstaltungen und Terminen einzelner Lions Clubs die Rede ist, sind damit als Veranstalter immer die entsprechenden Fördervereine der genannten Clubs gemeint. Mit Blick auf die Länge dieses Newsletters wurde aus praktischen Erwägungen auf die umständlichen Formulierungen verzichtet.

Impressum:
V.i.S.d.Telemediengesetzes:
Roswitha Hahn, Distriktgovernorin 2021/2022 (LC Frankfurt-Alte Oper)
Kontakt-E-Mail: hahn-lions@gmx.de

Redaktion:
Andreas Guthke KIT & K Distriktnachrichten (LC Mörfelden-Walldorf)
Kontakt-E-Mail: werbeagentur@off-und-on.de

Für Qualität und Richtigkeit der Fotos und Beiträge sind die jeweiligen Einsender verantwortlich. Wir freuen uns über Ihre Texte und Informationen besonders dann, wenn sie kurz und prägnant sind – bitte nicht mehr als 300 Worte.

Bitte senden Sie uns Ihre Texte als Word-Datei (doc oder docx) zu und prüfen Sie vor dem Versand Ihre Inhalte auf Grammatik!

Fotos sind immer gut. Um uns die Arbeit zu erleichtern, ist ein einziges, von Ihnen vorab ausgewähltes Foto (mit entsprechender Bildunterschrift) ausreichend.
Die Redaktion erlaubt sich, ggf. Artikel selbst zu kürzen.
Vielen Dank!